# Cahnsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Aus-nahme der Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis : die einspaltige fleine Zeile 15 Pfennig.

## Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs: Geschäftsstelle: Hochstraße Ir. 8.



## Kreis St. Goarshausen

blatt jämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Serniprecher Itr. 38. Bezugs - Preis burch die Geschäftsstelle ober durch Boten vierteljährlich Mart. Durch die Post prei ins haus Mart. ins haus

Mr. 83

Drud und Berlag bet Buchbruderer Frang Schidel in Oberlahuftein

Mittwoch, den 10. April 1918.

Gur bie Schriftleitung verantwortlich Chuard Schidel in Oberlahnflein.

56. Jahraang.

## festungsartige Concy-le-Chateau gefallen.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Betanntmadung

betreffend bie Abanderung ber Befanntmadjung iber ben Sanbel mit Schweinen.

Auf Grund ber Berordnung jur Ergangung ber Betanntmachung über die Errichtung von Breisprufungeftellen und die Berforgungsregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) und vom 4. November 1915 (R. G. Bl. 5. 728) inBerbindung mit ber Berordnung über bie Regelung bes Fleischverbrauche und den Sandel mit Schweinen bom 21. August 1916 in ber Faffung vom 19. Oftober 1917 (R. G. Bl. C. 949) und ber bagu erlaffenen Ausführunigsanweifungen wird für den Umfang bes Regierungsbegirfs Biesbaben Folgenbes verordnet:

1. Der vorlette Absat der Ziffer I ber Befanntmachung vom 2. November 1917 — B II 1287 — wird wie

itie

H

Der Preis fur Schweine von über 25 Rg. Lebendgewicht ift der jeweils befanntgegebene gesehliche Sochstpreis. (Bergl. Berordnung fiber Die Schlachtvieh und Fleischpreife für Schweine und Rinder vom 5. April 1917 - R. (9. 281. € 319 -)

2. Ziffer 11, Abjat 2 ber Befanntmachung vom 2. Rovember 1917 wird wie folgt abgeandert:

Much biefe Schweine, fallen unter Die Sochftpreise fur Schlachtidmeine, es fei benn, bag es fich um die Beraugerung eines Schweines gur Bucht ober gum Einlegen bandelt

3. Vorftebende Bestimmungen treten mit ber Berbffentlidung in Straft.

4. Die Befanntmachung vom 2. Rovember 1917, betreffend ben Sandel mit Schweinen, ift unter Berfidfichtigung der Abanderungen vom 19. Januar 1918 — B III 345 — und 22. Märs 1918 — B III 1242 — in ihrem jegigen Wortlaut nen ju veröffentlichen. Dabei fallt Biff VI, Can 1 und Biffer VII fort.

Frantfurt a. D., ben 22. Mars 1918. Begirtefleifchitelle far ben Regierungsbegirt Biesbaben. Der Borfigenbe

Bird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 8. April 1918. Der t. Lanbrat. Dr. Bolff, Regierungerat.

Der Berein fur Raffauische Altertumskunde und Ge ichichteforichung hierjelbit bat barauf hingewiesen, daß die Dalben ber alten, langit wuft liegenben Gifenhutten und Bergwerfe fait famtlich mabrend bes Rrieges abgetragen und verichüttet morben find. Dadurch gebe für die noch nicht abgeschloffene Weschichte bes Bergbaues und bes Eifen- und Metallhuttenweiens wertvoller Quellenftoff verloren, welcher gur Ergangung des geringen in Archiven u. puttenaften vorhaudenen urfundlichen Stoffes unerjeglich lei. Der Berein hat beshalb angeregt, die Lage, den Umfang, die Urt und Zufammenfetung ber abgebanten Salben burch die am Abbau Beteiligten, notigenfalls unter Singugiehung von Sachverftandigen, festlegen gu laffen. In erfter Linie ericeint es ermunicht, Die genaue Lage jeber alten Schlaten und Grubenhalbe, foweit fie nicht ichon im Megtischblatt eingetragen ift, durch ortstundige Berfonen eintragen gu laffen. 3m übrigen wird ber Benuger ber Salben vielleicht geneigt fein, nabere Angaben über ihren Umfang, ihre Art und Zusammensehung zu machen, wenn er auf ben lediglich wiffenschaftlichen und geichichtlichen wed ber Feststellungen bingewiesen wird. Das Ergebnis er legten murbe bann abidriftlich dem zuftandigen Ctaatsardin und Bergamt gu fiberfenben fein.

3ch erfuche ergebenft, der gedachten Anregung in geeigneter Beife gefälligft Folge ju geben.

Biesbaden, ben 30. Marg 1918.

Der Regierungsprafident: son De ifter.

#### Die herren Bürgermeifter bes freifes.

erfuche ich, fofern folche verlaffenen Salben muft liegenber Satten- und Bergwerfe vorhanden find, bem Staatsarchiv su Wiesbaden und den zuständigen Bergamtern zu Cob-lenz bezw. Dies a. L. Mitteilung zu machen.

St. Goarshaufen, ben 6. April 1918.

Der t. Landrat. Dr. Bolff, Regierungerat.

Die herren Burgermeifter berjenigen Gemeinden bes Rreifes, in welchen Bolfebibliotheten und fonftige Bibliothelen fich befinden, erfuche ich mir bestimmt bis jum 20. Mpril b. 36. über die Entwidlung bes Bolfebibliothefwejens Bericht ju erstatten, mobei eine Rachmeifung nach folgenbem Mufter mit vorzulegen ift.

Bo fich Bibliothefen nicht befinden, ift feitens ber Berren Burgermeifter ber betr. Orte friftzeitig Fehlanzeige gu

eritatten.

St. Goarshaufen, ben 3. April 1918. Der f. Lanbrat. Dr. Bolff, Regierungerat.

Rachweifung der vorhandenen Bolts- pp. Bibliothefen.

Banfende Dr	Bahl der vordandenen Bibliothefen Davon find Bezeich bestehende neu ein nung	Babl ber vorbandenen Banbe	Bugang beer von (Sp 3)	Sope per Un- terftigungen aus ann ann ann ann ann ann ann ann ann an	Bemerfungen
1	2	3			

Gur ben Standesamtebegirt Jachbach in Rievern ift ber Beigeordnete Julius Cabel in Rievern jum Stanbesbe amten-Stellvertreter bestellt morben.

St. Goarshaujen, ben 6. April 1918. Der t. Lanbrat. Dr. 28 olff, Regierungerat.

Gur ben Standesamtsbegirt Beijel ift ber Beigeordnete Anton Jatob Rheingans in Beifel jum Ganbesbeamten-Stellvertreter bestellt morben.

St. Goarshaufen, den 6. April 1918. Der f. Landrat. Dr. 28 o Iff Reg. Rat.

#### Das Interesse am mitt'eren Preis.

Bohl feiner mird behaupten wollen, daß die heutigen Preisverhaltniffe bei uns gefunde zu nennen find. Man muß vielmehr von einer formlichen "Breisrevolution" reden, die fiber une bereingebrochen ift. Das Geld hat jowohl auf bem Lande wie in der Stadt eine ftarte Entwertung erfahren. Der Schaden, der badurch unferer Währung entsteht, trifft uns alle. Anderfeits hat Die "Breisrevolution" auch gewaltig juft Umfichgreifen ber verhängnisvollen Buchergefinnung beigetragen. Man nimmt, mas man friegen fann, und ber eine ichlägt es bem

Bu hohe Preife find ein Unglud fur das gejamte vollswirtschaftliche Leben, und zwar jowohl für die Konfumenten wie auch für Broduftion. Es ift feineswegs richtig, wenn man meint, die Landwirte hatten an möglichft hoben Breifen bas größte Intereffe und den größten Borteil. 3m Gegenteil tonnen gu hobe Breife gu einem großen Schaden für unfere Landwirtschaft ausschlagen. Mus welchen Gründen?

Bu bobe Breife fonnen gu einem Raubbau führen, ber die Grundlage der landwirtichaftlichen Broduftion erichüttert. Bu bobe Breife führen leicht bagu, ben landwirtchaftlichen Betrieb auszusaugen, alles aus ihm berauszu

gieben, bas landwirtichaftliche Erzeugungefapital angugreifen, und es in Berbrauchsform gu überführen, ober mit andern Worten: ben landwirtschaftlichen Betrieb teilweise ju liquibieren. Bu bobe Breife loden bas Bieb aus dem Stalle, die lette Milchtuh und das lette Zuchttier. Zu hohe Preise schaffen einen Aureiz, sogar das unentbehr-liche Saatgut auf den Markt zu bringen und es dem Berbrauche guguffiftren. Auf Dieje Beife tann eine ichmere Befährdung ber Grundlage unjerer Rahrungsmittelwirtichaft herbeigeführt werben. Bor allem aber haben auch bie Landwirte felbft großen Schaben von einer berartigen übertriebenen Preisentwicklung. Der Landwirt ift nam-lich nicht allein Verkäuser, sondern auch Käuser. Er muß Magervieh, Mildwieh, Jungvieh, Bierde fausen, und alles ift bann unerschwinglich teuer geworden infolge ber übertriebenen Breisentwidlung.

Bu hohe Preise für die Produtte haben die Folge, daß auch die Breife fur die Produftionsmittel immer mehr fteigen, beispielsweise für Caatgut, Futtermittel uiw. Fortwahrend hort man infolgedeffen Die Landwirte darfiber flagen, bag die Preise für das Einstellvieh jo hoch find, und bag Caatgut, Pflangfartoffeln ufw. nur gu unerhorten

Preifen angeboten werden.

Bu hobe Breife fur die landwirtichaflichen Produtte haben weiter gut Folge, bag bementiprechend auch bie Breife fur die Induftrieprodufte, bie ber Landwirt taufen muß, fteigen. Denn wenn durch zu hohe Lebensmittelpreise Die Lebenshaltung in ber Stadt immer teurer wird, bann fongen die Induftrieffen, Raufleute und Arbeiter in ber Stodt auch nicht mehr jo billig wie vorher liefern und arbeiten. Die Bertenerung bes Lebensbebarfe führt gu einer Steigerung ber Lohne und ber Warenpreife auch in der Stadt und in der Industrie. Roch immer waren die Lebensmittelpreife der Magftab für die Preisbifdung aller fibrigen Baren. Und wenn der Baner in den fradtifchen Geichäften nach ben Gründen ber bortigen hoben Preife fragt, fo erhalt er faft immer die Antwort: "Beil die Lebenshaltung fo teuer geworden ift!" Manche ftabrifche Berfäufer wollen auch dem Bauer die hoben Lebensmittelpreise "heimzahlen". So fommt es, daß manche städtische Waren (3. B. Rieiber, Schube, Koloniaswaren ufw.) auf dem Lande oft erheblich teurer find als in ber Stadt.

Bu hohe Preife führen gu Streit und Ungufriedenheit Innern. Insbejondere hat die Berteuerung ber notwendigften Lebensmittel richtet fich Die Berbitterung ber Konfumenten fast immer gleich gegen bie Landwirtichaft. Die Ronfumenten, Die gegenüber ber Landwirtichaft bei weitem in ber Mehrheit find, drohen bann, fich fpater an der Landwirtichaft rachen und den Landwirten bei der ibesetgebung thustig nichts mehr zu bewilligen, vor allem auch

feinen ausreichenden Bollichut.

Es ift baber unrichtig, wenn man glaubt, Die Landwirte hatten an übertrieben hoben Breifen ein befonderes Intereffe. Bas die Landwirtichaft will und braucht, das find mittlere, ftabile und ausfommliche Preife. Der Landwirt braucht flare, übersichtliche Preisverhaltniffe, Die er ale fefte Größen in Rechnung ftellen fann. Start ichmanfende Breife machen eine geregelte Broduftion und Ralfulation im landwirtschaftlichen Betriebe unmöglich. Der Landwirt tann nicht von beute auf morgen feine Brobuttion andern; feine Broduttion ift eine langfriftige. Darum ift es für ben Landwirt am beiten, wenn er mit gleichmä-Bigen, mittlern Breifen rechnen tann. Dieje Gleichmäßigfeit ware am besten zu erreichen burch ben Abichluß langfristiger Lieserungsverträge, wobei bestimmte Uebernahmepreise im vorans sestgesett werden. Auf diese Beise würde es möglich sein, den ftarten unberechenbaren Breisichwanfungen, die jowohl für Konfumenten wie für Produgenten von Nuchteil find, in planmagiger Beife entgegengumirten.

"Das Felbheer braucht dringend Sajer, Seu und Strob! Landivirte, helft bem Secre!"

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Wer will, konn die Jahlung der gezeichneten Kriegsanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Jali verteilen. Wer 100 Mark zeichnet, braucht fle erst am 18. Juli zu gahlen. Alfo: jeder kann zeichnen!

Der deutsche Tagespericht.

BTB. (Amtlid.) Großes Sauptquartiet, 9. April, pormittags:

Befilider Rriegsicauplag. Muf ber Schlachtfront entwidelte fich vielfach lebhafter

Artilleriefampf.

Muf bem Gubufer ber Dije griffen bie Truppen ber Generale Scheeler und Wichura etneut an. Zwifden ber Dife und Folembran ftiegen fie fiber bie Milette bis gum Dije-Mijne-Ranal vor. In heftigen Rampfen nahmen fie ben gah verteibigten Balb öftlich von Gung. Sie erflommen im Angriff von Rorben und Often ber bie fteilen Sange ber Soben öftlich von Coucy-le-Chatean und erfturmten ftart ausgebaute Stellungen bes Feindes. Quinen und Landricourt murben genommen. Rach befonbers erbittertem Rampfe fiel heute früh auch bas festungsartige Couchle-Chateau.

3m Mary beträgt ber Berluft ber feindlichen Luftftreitfrafte auf bem weitlichen Striegsschauplag 23 Feffelballone und 340 Fluggeuge, von benen 158 hinter unferen Linien, die übrigen jenseits ber gegnerischen Stellungen ertenn-bar abgestürzt find. Wir haben im Kampf 81 Fluggeuge u.

11 Teffelballone verloren.

Bon ben anderen Rriegsichauplägen nichts Reues. Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht des Großen Sauptquartiers.

Berlin, 9. April. (Amtlid).) Rorblich von La Baffee-Ranal find wir in englische und portugiefifche Stelfungen eingebrungen.

Un ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Somme bef-

tige Artilleriefompie.

Muf bem Siidufer ber Dije marfen wir ben Reind auch zwifchen Couch le Chateau und Brancourt über den Dife-Miene-Manal gurfid.

Raumung von Compiegne und Soiffons.

Benf, 9. April. Infolge ber gunehmenden Beichiegung von Compiegne wurden die militarichen Anftalten und Rafernen ber Stadt eiligft geräumt. Es fallen taglich burchichnittlich 21 Granaten auf Compiegne.

Beiter wird gemelbet, bag Goiffons in größter Gile geraumt werde Rach einer Meldung bes Petit Journal liegt bie Stadt feit 48 Stunden unter fortbauerndem beutichen

Artilleriefener.

Die frangolijden Grengitationen geben befannt, bag Sahrfarten nach Baris nicht mehr ansgegeben werben.

Amiens foll aufgegeben werben.

Burich, 9. April. Rach einer Meldung des Secolo aus Paris erörterten die Seeresleitungen der Alliserten die Frage, ob der Besit Amiens die ungeheuren Opfer, die die Berteidigung tofte, wert ift. Die frangofische Deffentlichkeit fordert die Berteidigung bis jum augerften und wird von Amerifa in ihrer Forderung unterstütt.

Die Militarfritifer verichiebener Barifer Blatter rechnen in ihren letten Wochenbetrachtungen mit ber Doglichkeit eines zeitweiligen Bergichtes auf Amiens. Schweigerifche Blatter erbliden barin ben nabergerndten Fall von

Mmiene

Bertrümmerung der feindlichen Widerstandefraft.

Genf, 9. April. Die Madriber Zeitung "ABE" ichreibt: hindenburg erftrebt feinesmege geographische Errungenichafen, fondern lediglich die Bertrimmerung ber feindlichen Biberftandefrait, und nabert fich biefem Biel mit Riefenichritten.

Die Bahnlinie Amiens Clermont bedroht.

Der Bailer Angeiger ichreibt: Mit der Erreichung bes Balbes von Arrachis find die bentichen Truppen ber Bahnlinie Amiens Clermont, ber letten Linie, welche Amiens bireft mit Paris verbindet, auf 5 Rilometer Enternung nahegernat, wodurch ichon deren Benugungsmöglichfeit erheblich herabgemindert wird. Renerdings liegt auch diese Bahnstrede unter ichwerem Teuer.

#### Tagesbericht bes Somiralitabes.

Berlin, 8. April. Amtlid. Unfere Boote haben an ber Oftfüste England im dermelfanal und in ben Gris ichen Gee neuerbing! fant wir fer und vier engli be Gie ichersahrzeuge mit gusammen 2002 Die Dampfer waren ohne Ausnahme bemaffnet und tief. beiaben, barunter ein befondere mertvoller Frachtbampfer von 6000 BRT. Ein Dampfer wurde aus ftart gefichertem Geleitzug herausgeschoffen. Den Sauptanteil an ben Erfoigen bat Rabitanleutnant Bunbins.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Der Reichotangler im Sauptquartiet.

Berlin, 9. April. Der Reichofangler begibt fich heute abend für einige Tage in bas Große Sauptquartier. Die Flamen an ben Raifer?

Berlin, 9. April. Die Bafler Rachrichten melben aus London: Rach einer Drahtung bes Exchange Telegraph aus Amfterbam wird fich eine Abordnung bes fogenannten Rates von Flanbern nach bem bentichen Sauptquartier begeben, um dem Raifer den Titel eines Großherzogs non Flandern anzubieten.

Linfingens Dienftjubilaum.

Der foeben vom Raifer jum Generaloberften ernannte General Linfingen, ber am 7. April bie Feier feines 50jabrigen Dienstjubilaums beging, ift einer der erfolgreich ften unferer großen Seerführer. Rach furger Tätigfeit an ber Spige eines Armeeforps beim deutschen Angriff gegen Franfreich im Commer und Berbft 1914 murbe Linfingen jum Führer ber neu aufgestellten und den bedrangten Bundesgenoffen gur Silfe entfandten deutschen Gudarmee

Am 10. Februar 1850 in Dilbeobeim als Cobn eines Geheimen Regierungerats geboren, trat Linfingen am 7. April 1868 in die Armee ein. Seine Hauptgarnisonen er ging nach mehrjähriger Abjutantentätigfeit die normale Laufbahn bes Frontoffigiers - waren Samburg, Stettin, Allenein, Lubed und abermals Stettin, mo er feit 1. Ceptember 1908 das 2. Korps fommandierte.



Sibirien in Rriegeguftand.

Betersburg, 8. April. Die Regierung hat ben Priegszuftand in gang Cibirien erffart und angeordnet, daß die libiriichen Sowjets in aller Gile Abteilungen ber Roten Garbe gu bilben haben, um ben Japanern Biberftand gu leiften.

De stau, 6. April. Aus Bladimoftot wird gemelbet: Mbmiral Rato besuchte ben Burgermeifter ber Stadt und teilte ihm mit, daß die Landung japanischer Truppen nur infolge ber in Bladimoftot berrichenden Anarchie und der vorgekommenen Berbrechen erfolgt fei. Der Burgermeifter erhob gegen die Landung energischen Einspruch. Soute mersen neue Marinetrupten gelanbet.

#### Gine Friedensentichlieft ng englischer Arbeiter.

Bern, 7. April. Die Jahresverjammlung ber unabhangigen Arbeiterpartei in Leicefter nahm am ochjug ber Sigung eine Entschließung bes Inhalts an, daß nur ein balbiger, bemofratischer, unaggreffiver Berhandlungefrieden die Bolfer vor ganglicher gegenseitiger Bernichtung bemabren fonne. Fran Snowden jagte, die Entichliegung unterftugend: Benn von biefer Berjammlung ein Motto ausgeben follte, jo ift es biefes: "Rieber mit Lloyd George!"

#### Ein Willhommen unferen beimkehrenden Gefangenen;

Das deutsche Schwert hat Frieden mit Rufland gemacht, die Rüdfehr un erer Befangenen fteht vor ber Tur: 100 000 Sofdaten und 40 bie 50 000 Biviliften werden binnen furgem, froh aufatmend, die Grengpfable bes Lanbes hinter fich haben, in bem fie jahrelang die Qualen ber Bejangenschaft austofteten. 150 000 wertvolle Glieber unferer Deutschen Bollegemeinschaft werden une wiedergeschenft, lauter Manner, Die in der unwirtlichen Fremde bes weiten Ruglands und Sibiriens leiden mußten, weil fie Deutsche maren und als folche ihr angestammtes Land gegen den Landesfeind verteidigt haben. Ihnen gebührt ber Danf ber Deimat, ihnen gebührt ein warmer, berglicher

Bas unfer Land in biefer ichweren Rotzeit bes vierten Rriegsjahres bergeben fann, das foll den Befangenen gegeben werden. In den Quarantaneftationen, por allem in Barichau, find reiche Lager von Liebesgaben eingerichtet. Dort finden fich fleine Gebrauchsgegenftande bes taglichen Lebens: Rabzeug, Schreibzeug, Uhren, allerlei Toilettebebarf; Lejeftoff jeder Urt, Karten- und Schachfpiele, Rauch. geuge, Bein, Fruchtfafte, Marmeladen, Refe und Scholo-Bedem Gefangenen ipendet die Beimat ein Batet und dagu einen Gutichein, gegen den er das ihm besonders Ronvendige aus bem Lager entnehmen fann.

Die gange Beimat ift es, bie ben Gefangenen biefen Empfang bereitet und fo über die furge Quarantanezeit, die fie aus gefundheitlichen Rudfichten noch burchzumachen haben, möglichft leicht hinwegzuhelfen jucht. Die außerorbentlich hoben Mittel, Die bagu notwendig find - etwa 31/2 Millionen — werden von der gangen Nation aufgebracht. Den Grundstod legte ber Raifer, inbem er 14 Million M überwies. Das Bentraltomiter ber deutschen Bereine vom Roten Kreus und der hauptvorftand ber Baterlandifchen Frauenvereine ftellen die gunächft erforderlich werdenden Mittel für die Liebesgaben bereit. 5000 Balete werben vorbereitet. Un ber Gille ber Gaben, Die uniere Beiangenen bei ber Beimtehr aus ber Frembe porfinden, follen und werben fie merten, wie bie Beimat fie liebt, ber fie in fernen Erbteilen abgeschnitten von allen Rachrichten, ichwer arbeitend und oft ebenjo ichwer leidend unerichütterlich bie Treue bielten.

#### Aus Stadt und Areis.

Oberlahnstein, ben 10. April.

1-! 3chulanfang. Gymnafinn, Sobere Tochterichule und Bolfeichufe haben beute nach ben Ofterferien ben Unterricht wieder begonnen.

(†) Todlich verunglüdt. Am Montag Abend verungludte im Bahnhof Cobleng beim Roblenfaffen ber 27 Jahre alte Subert Untelbach von hier fo schwer, bag er bereits gestern frut an ben erlittenen Berlegungen gestorben ift. Der Berungludte, welcher Lotomotivheiger mar, ift der jüngfte Cohn bes vor einigen Jahren ebenfalls burch einen Unglädsfall ums Leben gefommenen Andr. Untel. bach. Die Leiche wird nach bier überführt und am Freitag Rachmittag 414 Uhr beerdigt werden.

### Erreichtes Biel.

Roman von 3. Balbbröhl.

(Maddrud perboten.)

10. Napitel.

Ein turger Glüdstraum.

Um nachften Bermittag erf bien die Baroneffe Selga nicht auf bem Balton. Rur ihre Mutter machte fi b'e eine Beitlang in dem Liegeftuhl bequem. Berbert, Der ftundenlang auf feinem Beoogntungspoften am Genfter Des Rauchzimmers ge,effen, machte fich icon allerlei bange Bedanten, daß feine junge Hausgenoffin ertrauft oder abgereift fein tonnte. Und feine Frende mar um fo größer, als er um die Mitagegeit auf einem ber Parf. mege ein helles Bewand auffchi umern fab, bas nach femer Heberzeugung nur das ihrige fein fonnte.

Innerlich erftaunt über feine eigene Bermegenheit, machte er fich baran, fie ju juchen, und da fie nicht im geringften die Absicht batte, ibm das Finoen zu erschweren, ftand er ihr icon wenige Minuten fpater Auge in Auge

34]

Dit ber Beididlichfeit einer volltommenen Schaufpielerin gab fich Selga ben Unichein, als fei fie burch feinen unerwarteten Unblid in große Befturgung verjegt

"D meh!" rief fie. "Sabe ich mich nun boch auf verparte ift une nämlich von Ihrem Borganger ausbrudlich gelperri worden. Aber ich poffe, Sie geben wegen ber Mebertretung nicht allgu ftreng mit mir ins Bericht!"

die mar bezaudernd in ihrer ergrucheiten Berfnir. idung, und Berbert mare am liebiten por the niebergefniet, um ihr ben Bart, das Schioft und ales, was ibm gehorte, in Dimut als Wefment angabirten. Bu folder Rubnheit lieg er fich nun allerdings nicht binreigen; aber ur ein fo feines Obr, mie das der jungen Baronin, mar Immer noch genug berraterifche Barme in Dein Rlang

feiner Berficherung daß es fortan auf Cocenbagener Boden fur die beiben Damen überhaupt nichts Berbotenes und Abgeiperrtes gebe.

"3ch merbe gludlich fein," fügte er bingu "wenn Sie fich hier gang fo bewegen willten, wie gu Bebgeiten 3bres Bermandten, bes herrn Baron bon Reibnig. Sie jollen und durjen nichts vermiffen pon dem, an das Gie Damals bier gewöhnt maren."

"Sie find wirtlich fear bebensm irbig, Ger Bagberg - ich bante Ihnen non Gragen rie Joce Freun lichteit; denn ich weiß, daß es aus dies genennt und nicht biofie Rebensort ist. Aber die berrauchen Zeiten, die ich als gang junges Radchen bier verleben durfte, febren nie gurud!"

"Barum follten fie nicht gurudtebren tonnen ?" beharrie er. "Gie tonnten fich doch Jore Greunde und Freundinnen eintaben, wie Gie es wabricheinich bamals getun haben. Geten Gie versichert, daß Gie durch mich niemals geftort werden!"

"Dann mare ja bie verlehrte Belt fertig " lachte fie. "Der herr und Gebieter, Der fich por Den unberufenen Ginbringlingen verfriecht! Rein, fo meit mochte ich ben Diffbrauch Ihrer Gute boch nicht treiben! Und es waren auch gar nicht die gefelligen Freuden, die mir einft bas Beben auf Eimenhagen fo toulich machten. Im hatte von jeber eine Borliebe fur bie Ginfamfeit und die Stille. Mein Ideal mare ein gurudgezogenes, weltubgef biebenes Beben an der Geite eines geistespermandten Menfchen, ber mich gang verfteht, und bem ich nich gang ju eigen geben tann. — Aber -", jugte fie mit einem ichmerglichen Seufger bingu, "ich habe laugit die Soffnung aufgegeben, jemals einen folden Menfchen gu finden!"

Serbert batte ihr norfirlich jest irgendeine fauftbide Artigfeit fagen muffen; aber er fand weber ben Mut noch die rechten Borte bagu and blieb unbehilfill framm. Selga ichalt ibn ohne Zweifel in der Stille ihres Bergens einen Tolpel, in ihrem Benehmen jedoch lien fie ibn nichts bon folden Bedanten merten, fonbern fprach nach einer

tteinen Beife in unverminderter Freundlichfeit weiter: "Und bann habe ich noch eine andere große Lieb.

haberei: danifit der Sport, ber Sand in Sand geht mit bem Genuf ber narur, 3ch mar gum Beilpiel eine leibenispantico Reiterin. - Sie reiten boch jedenfalls Derbert | bie ein Maliches Gelicht.

"28 unn b ite ich mir biefe ritterliche Runft aneignen follen, mein anidiges Fraulein? 3ch bin in den beicheibenften Berbultniffen ausgemachfen und mar ein fleiner taufmannifder fingestellter, Die Diefe große Beronderung in meinem Ueben eintrat. Die einzigen Sportarten, Die ich in meinem Leben betrieben habe, waren das Rudern und das guff alleitet Auch darin aber habe ich es niemals zu irgendweicher Meisterschaft gebracht, weil ich mich mabrend meiner Mußestunden lieber mit allerlei technischen Problemen beichaftigie. Ich traumte namlich davon, irgendeine Erindung ju machen, die mir hunderttaufenbe eintragen follte. Darüber ift mir bann mobl manche von ben

Breuden der Jugend verloren gegangen." "Und haben

Gie benn gar nichts erfunden ?" "D ja - nur bag ich bas linglud batte, etwas ju erfinden, mas ichon einem andern por mir eingefallen mar,

obne baß ich etmas dapon abnte."

lind er ergabite ihr in feiner trenbergig aufrichtigen Urt die Tragitomodie feiner Millionenerfindung. Selga nahm die Wefmichte von ber tomijden Geite und lachte beralich. Dich tann mir wohl denken, was für ein verdugtes Geficht Sie gemacht naben, als Ihnen der Batentanwall die unerwünf bie Aufflarung zuteil werden ließ! Es ning

febr brollig geweien fein." "Für einen andern - vielleicht. Für mich mar es ein recht trauriger Mugenblid, beffen durfen Gie verficheri fein, Baroneffe!"

(Fortfegung folgt)



Rieberlahnitein, ben 10. April.

:!: Flogichiffahrt. Im Anhange bes Schrau-enichleppbampfers "Flora" tam gestern am Spatnachittag ein Floß ber Firma Josef Gens aus Maing-Raftel ner vorbei. Das Floß hatte eine Lange von 215 Metern ind eine Breite von 47 Metern. Die Holzstämme sind Emtlich für das Ruhrgebiet bestimmt.

!! Die Fruhjahremeije auf bem Coblenger Clemensplat nimmt heute ihren Anfang. Der Blat ift laft gang befeht; es ift die 12. Meffe in Diefem gewaltigen

Raftatten, den 10. April. :!: Landfrauennerfammlung. 3m Anfoluß an unferen furgen Artifel in ber Rummer vom Montag berichten wir noch, daß Frau Geheimrat Berg mit Borten ber Begriffung und bes Billtomms bie Berfammlung eröfnete und für bas Ericheinen ber Frauen berglich banft. Gin turger Radblid au die bisberigen Leiftungen lieg erfennen, wie fruchtbar und jegensreich ber Baterlanbijde Frauenverein gewirft hat. Dant ber lebhaften Teilnahme tounte manches Gute geleiftet werben. Leiber mußten die fleineren Lagarette im Kreife aufgehoben werden; die vorhandene Bett- und Leibmaiche murde gum

größten Teil ben Kriege- und Feldlagaretten übermiefen. Sobann erteilte Frau Geheimrat Berg bas Bort Frau Pfarrer Saarbed zu ihrem Bortrag: "Die Frau im 4. Briegejahr." Ihre Ansführungen, die die hervorragenden Leiftungen un'erer beutigen Landfrau in ben vier Kriegsjahren in gebührender Weise hervorhoben, gipfelten barin, daß es gerade ber Laubfrau zu banten fei, wenn die Abfichten unferer Jeinde, das deutsche Bolf auszuhungern, er-telglos blieben. Chue die Landfran mare die Stadtbepollerung bem größten Elend ausgesett. Ueber ull ben großen Anforderungen, Die heute an Die Landfrau geftellt werden, durfe fie aber ben Ruf ber Stadtfinder nicht fiberboren, und diefen inftandig Bittenben ihr Berg verichliefen, fie einmal aus ber Enge ber Stadt aufs freie Land gu nehmen, um wieder frifche Luft ju atmen und Gefundheit ju trinfen. Im vorigen Jahre tonnten 250 Stadtfinder ich auf bem Lande tummeln, in diefem Jahre follen 700 Rinder auf bem Lande untergebracht werben. Mit einem allieitigen berglichen "Auf Bieberfeben" ichlog bie Ber-

(!) Fare Baterland +. Unteroffigier Friebr. Dehner, Gohn bes Bauunternehmers Rarl Dehner hat im Beften ben Selbentob erlitten.

:: Die Rleinfindericule murde mit 52 Rinbern wieder erofnet. Infolge Mangel an Beigmaterial mußte leider der hort den Winter über geichloffen bleiben. Auch noch andere Gründe fpielten mit, daß die Schule nicht weiter bestehen konnte. Das schwierigste Problem war die Kinanzierung. Der Beitrag von 20 Psg. pro Kind und Woche reichte bei der ständig abnehmenden Kinderzahl nicht immal mehr ans, die Lehrerin zu befolden. Die gestern im Gemeindohaus versammelten Mütter beichloffen einmutig ben mochentlichen Beitrag auf 30 Big. gu erhoben für ein Rind pro Woche, für jedes weitere Rind ein Aufichlag von 15 Big. Mit biefem Beitrag und bem jahrlichen Beitrag von 150 M aus ftadtischen Mitteln gebentt man einigermaßen über die ichwierigen Rlippen himpeggutommen. Es mare ficher im Intereffe ber guten Cache, wenn hier und da private Zuwendungen der Kleintinderchule guteil marben. Dieje fommen boch nur ben lieben Rleinen wieder gugute. Und noch eines ihr Mutter: es ift eine gang faliche Auffaffung, wenn es beißt, Rinder von nur einer Religion burje man in biejen Rinderhort ichitn. Es find alle Kinder berglich willfommen, bas eine wird wie bas andere behandelt.

a Diehlen, 10. April. Den Belbentod furs Baterland erlitt ber Canitatsfoldat Rarl Ludwig, Cohn bes Landwirts Philipp Ludwig.

Rriegeauszeichnung: Joh. Heinrich Birg & (Cohn von Bo Her Ant. Birges-Riederlahnstein bei ner Maidine gem Com an der Westfront erhielt un er alfacht bei Car for Giferne Rreug 2. Rl. und murb gam Gefreiten ofice. Dem Behrmann Chr. Staber u. Duit i. Ci

Sohn bes Landwirts Chr. Mild-Raftatten, wurde das Gie erne Preuz verlieben. - Unteroffs Josef We'er-Braubach, der in den legten Schlachten verwundet worden ift, wurde gum Gergeanten beforbert, ber Ranonier Johann Sombach Braubach, erhielt im Beften bas Giferne Rreng.

e Bom Lande. Ans Jagerfreifen ichreibt man: Der Schnepfenstrich war in diesem Jahre in unseren Balbern ziemlich mäßig. Rur zeitweise, an einzelnen, wenigen Tagen "ftrich" biefes jeltene Bilb in größerer Angahl. Das Refultat Diefer Jagd war bemgemäß auch ein niedriges, der Jagdeifer allerdings um fo hoher. Auch jest noch trifft man die Schnepfen vereinzelt auf dem Strich und bort weithin ihren lauten Frühlingeruf "Bis wite", obgleich ber Hauptzug dieser Rogel bereits porbei ift.

#### Bas in bie Mutterheratungsftelle?

Gine Sprechstunde, in der fich Mutter und Pflege mutter von Rindern bis jum vollenbeten 2. Lebensiahre toftenlos Rat über Pflege und Ernahrung ihrer Rinber holen fonnen. Wird ein Rind frant befunden und bedarf es dauernd ärztlicher Behandlung, fo wird es erft nach ber Benefung wieder zugelaffen.

Bas geschieht mit bem Rinde in ber Mutterberatungsftunbe?

Es wird untersucht, um bas gefundheitliche Befinden, ben Ernahrungszustand und bie Pflege festzustellen. Es wird auf einer genauen Kinderwage gewogen, damit von einer gur anderen Beratungestunde bie Bu- und Abnahme bes Kindes festgestellt werden fann. An Sand biefes Ergebniffes wird bie Mutter fiber bie fachgemäße Ernährung ibres Kinbes beraten.

Welden Rugen gieht die Mutter aus bem Befuch ber Beratungeftunbe?

Sie ift imftande, burch die Feststellung der Gewichts. junahme und bie Angaben ber Gauglingsichwester bas Ge beiben ihres Rindes zu verfolgen. Gine Mutter, Die Belegenheit hat, fich jebergeit toftenlos fachgemäßen Rat einguholen, wird es vermeiden, ihr Rind burch Unwendung tofifpieliger und in ihrer Birfung zweifelhafter Mittel in Gefahr gu bringen.

Sie wird mit größerer Sicherheit und Freude Die ichwierige Aufgabe burdführen, ihr Rind gefund über die erften Lebensjahre zu bringen.

#### Aus Nah und Fern.

#### Schiffegujammenitog auf ber Donau.

Bubapeft, 8. April. 3mei Baffagierbampfer ber Donau Dampfichiffahrtegesellschaft, nämlich ber von Bu-baveft nach Belgrad abgegangene Dampfer "Drina" und ber aus Belgrad tommenbe Dampier "Sophie", friegen bei ber Station Tag, ungefahr 120 Rilometer von Budapoft entfernt, gufammen. Rach ben bisher vorliegenden Dels dungen werben über 20 Berfonen vermißt. Gine Angahl Fahrgafte baben Berlepungen erlitten. Der Dampfer Dring," hatte 720 und ber Dampfer "Sophie" 360 Fabr gafte an Bord

Der Umfang ber Kataftrophe, Die burch den Bujammenitog der beiden Donaudampfer "Sophie" und "Drina" verurfacht worden ift, ift weit größer als im erften Augenblid angenommen murbe. Die Bahl ber Toten wird auf 50 bis 60 geichant, und man befürchtet, bag auch bieje Bahl vielleicht noch überichritten werben wird. Gewißheit wird erft bann erlangt werden, wenn ce gelungen ift, ben gefuntenen Teil ber "Drina" auf ber angeblich gahlreiche Baffagiere im Morgengrauen fich in tiefem Schlafe befanden und daher nicht retten tonnten, ju beben. Die Rataftrophe wurde dadurch verurfacht, bag bie "Cophie" jo heftig mit ber "Drina" zusammenftieß, daß ihr Schiffeichnabel fich tief in die "Drina" einbohrte und ein Led verursachte.

bas bas Sinten bes Schiffet ger Folge batte. Der Rapitan ber "Drina" tatte foriel & if egegenwart, bag er Rudbampf tommandierte, modu. b & ichwer beichabigte Schiff bis auf einige Meter an bas ber gelangen tonnte, mo bie Baffagiere and eichifft wurden. Die Direttion ber Donaudampfichiffahrt gibt ju, daß be Ratastrophe burch eine ftrafliche Fahrlaffigleit verurfacht wurde. Die Unterfuchung wird feststellen, welches ber beiden Schiffe fich im falfchen Fahrmaffer befand.

Plögliche Gefundung eines Erblindeten.

Mus Bojen wird berichtet: Im Blindenheim in Broutberg hat ber Kriegserblindete Bladislaus Barcz, ber bort feit 15 Monaten gur Erlernung der Korbmacherei untergebracht ift, burch Unwendung von Supnose und Glettrigität fein Augenlicht ploglich wiedergewonnen und fieht jest vollkommen normal. Er war por 21 Monaten bei Explofion einer Granate in feiner unmittelbaren Rabe vollftandig erblindet.

Ameritas Ariegsgewinnler.

Saag, 8. April. "Dailn Telegraph" meldet: In-felge ber Kriegogewinnstener hat Rockefeller sieben Millionen Pfund Steuern auf 12 Millionen Pfund Gintommen gu gahlen. Frid gablt 11/2 Millionen auf groei Millionen, Carnegie eine Million auf 11/2 Millionen Bfund Gewinn.

#### Wirtfdaftliches.

#### Stantliche Leim= und Alebitoffverforgung.

Wichtig für Tapezierer und Buchbinber.

Rach einer neueren Mitteilung bes Bunbes ber Bejugebereinigungen beuticher Gewerbezweige fann benjenigen Tapezierbetrieben oder Buchbindereien, die ohne fluffigen Rlebftoff nicht auszulommen glauben, folder gugewiesen werden. Er ift als Tapegierfleifter ober Buchbinderfleister auf dem Antragsvordrud des betreffenden Gewerbes vorzutragen. Die Gebühr ift die gleiche wie bei Malerleim (2 Big. pro Kilogramm). Die Antrage von Buchbindereien auf Dertrinleim fonnen nur bei nachgewiesenen friegswichtigen ober Beeresauftragen berudfichtigt werden, welche Auftrage in beglaubigter Abichrift beigubringen find. Diejenigen Gewerbetreibenben, welche ihre bereits abgegebenen Anmeldevordrude dabin noch abandern wollen, tonnen bies bis ipateftens Mittwoch, ben 10. April, bei ber Ortoftelle Biesbaden, Bellripftrage 21, pornehmen baw. beautragen.

#### Lette Meldungen

Die Gelbitanbigfeit Finnlands.

Stodholm, 10. April. Rach einer Melbung aus Belfingfore meigerte fich die Befahung ber bort liegenden englischen Fahrzeuge, bie Sanbelsflagge ju biffen, und fprengte bie Fahrzeuge mit ber gangen Ladung in die Luft.

Bum Frieden mit Rumanien.

Berlin, 10. April. Staatsfefretar v. Rubimann ift jum formellen Abichlug bes Friedens mit Rumanien nach Bufareft gereift.

## Jeder Postbote nimmt Bestellungen auf bas Cahufteiner Sageblatt entgegen.

Der Bezugspreis beträgt monatlich Int. -,70 viorteljährlich Mik 2.10. Bei Bezug burch bie

#### Lahnsteiner B.ief

ben 10. April 1918.

Roch einer und ich gingen am Weißen Sonntag hinaus aufe Land. Die Gloden lanteten jo feierlich in ben Connlagmorgen hinein und die Fahnen schwangen leise im Binde Die Knaben und bie Madchen gingen in ihrem weißen Unichuldelleide und im ichwarzen Angug mit ber Rerze gur Rirche um ihren Festtag bort gu feiern. Gin Fest ber Jugend ift ber Weiße Conntag und ein Geft ber Eltern. Die forgenloje Schule ber Rindheit horet fur viele auf und die dornenvolle Schule des Lebens beginnt. Glotutlang, Girlandenschmud und Gratulationen aber leiten berauschend himüber, hinüber in die neue Zeit. Die Braubacher Kirche war herrlich geschmudt. Tan-

nengweige und fünftliche Rofen gierten das Gotteshaus und Das Geländer, bas die Kirche umfriedigt. Rote und weiße Rojen waren es, in die Tannengirlanden hineingeflochten, und die Conne warf ihre Strahlenichimmer barüber. 280 in Ober- und Rieberlahnftein die Fahnen wehten, da maren bier bie Baufer mit Grun geschmudt. Aber wir mußten ja weiter, mußten bas liebe Braubach, bas in allem einen beionderen Beichmad verrat, beute liegen laffen, an ber butte vorbei, burch ben Spalt auf Die bobe

Darf man, wenn man vom Beigen Conntag gesprochen bat, ein Ferfelchen in ben Mund nehmen, ich meine babon reben? Ratürlich, bore ich Gie alle fagen, weil man boch Deute jo gerne vom Gerteichen und beffen famtlichen Famillenmitgliedern spricht. Seute, wo man icon ein gang großes, ein gang besonderes Comein haben muß, um nur gu einem gang wingig tleinen, Schweinden zu fommen, mit tinem fold hochgeichanten Borftentierden in engere Guhl-

ung zu geraten. Alfo, - ber herr, ben ich begleitete, ober ber mich begleitete, jog mit ber immerhin gewagten Absicht aus, fich ein Läuferchen zu erfteben und ich, - ich wollte jum Landfrauentag in Raftatten, obwohl ich gar feine

Landfrau bin. In die Beiten find heute vorbei, von benen noch Schiller fingen fonnte: "und brinnen waltet Die guchtige Sausfrau". Heute geht auch die Frau hinaus und halt Ber-fammlungen ab, fpricht über die Rote unserer Zeit und über die Erforderniffe, wie fie gu ertragen und gu überwinden find. Und wenn einmal Die Geschichte Diejes Rrieges geschrieben wird, bann wird auch ein großes Kapitel ben Frauen vom Lande gewidmet sein, die burch ihrer Sande Arbeit mitgeholfen haben, Die Ernahrung des beutichen Bolfes allen Abiperrmagnahmen unjerer Feinde jum Trop, gu gewährleiften. Und wie manche Landfrau ift einem Stadtfinde Mutter geworden und hat es mit roten Baden und frifdem Blute feinen Eltern wiedergegeben.

Aus den verschiedenen Sofen, an denen wir vorbeifemen, wurde nun nach den bewußten Ferfelchen gefragt und ich hörte, wie rar und teuer fie feien und manches fam mir gu Chren, mas ich bisher aus bem Leben ber Borftentiere nicht wußte. Und fo famen wir auch auf die Pliefermühle, in dem Augenblide, als gerade der Konfirmations. faffee getrunten werben follte. Gaftfreundichaft bu herrlichfte menichliche Tugend - und in unferem Rreife fteht fie noch in hoher Ehre, wird fie noch jo trefflich gepflegt. Denn die Familie Blies fand es als gang felbftverftandlich, bag wir uns an ben Tifch festen und beim Mittagstaffee gur Feier bes Tages Befellichaft leifteten. Es murbe geplandert und die Beit ging um und fo gerne ich noch bei ben gaftfreundlichen Leuten geblieben wore, ich mußte melter 1

In Binterwerb fagten wir ichnell bem herrn Burgermeifter Grebert Guten Tag und über Ehr und Marienfele gings nach Miehlen. Ueberall auf ber Landftrage luftwanbelten Konfirmanden und Konfirmandinnen und fie maren ftolg auf ihre festliche Rleidung, Die Buben auf ihre langen Sofen und die Madelchen auf bas neue Sonntagefleid.

Befonnt lag Miehlen da am Strande des Mühlbachs. Man fann nicht burch biefen lieblichen Fleden, ohne eine, wenn auch noch jo turge Raft gemacht zu haben. Und bagu bietet es ja auch fo reizende und fo mannigfache Gelegenbeit. Un ben beiben Ufern bes Baches war die Jugend und bas Alter vertreten und alle freuten fich bes fonnigen Bei-Ben Sonntags. Allerdings liegen furge Regenichauer immer wieder Befürchtungen für einen übelwollenden Landregen auftommen, aber biefe Tropflein riefelten anfcheinend nur berab, um bem Wanderer ben Stanb ber Land. ftrage meggunebmen.

Um 5,45 Uhr fuhr ber Bug ichon wieder von Raftatten nach St. Goarehaufen ab und diefer Bug bot bie einzige Belegenheit, wieber gurndgutommen. 3mei Bahnftreden burchichneiben unferen Rreis, aber Sonntags ift es mit bem Reisen nichts. Ungeachtet ber Leute, Die gur Birche wollen, ungeachtet aller jener, Die am Conntag einmal ben Rhein feben mochten, und ebenfo jener bie Conntage aus ber Stadt mal bie friiche, froie und murgige Landluft einatmen wollen. Am Sonntag beißt es:

Bem Gott will rechte Gunft erweisen Den ichidt er Sonntage in ben Rreis, Doch läßt er ihn per pedes reifen, Die Rleinbahn ftreift ja, wie man weiß. E. G. Rolff.



Die Todesstunde fchlug fo früh Doch Gott der herr bestimmte fie. Den helbentob furs Baterland Starb unfer Liebster in Beinbestanb. Befloffen ift fein junges Blut, Bur uns gu frub, er war fo gut. Run rube fanft bu gutes Berg, Ber bich gefannt, fühlt unfern Schmerg.

Den helbentod fürs Taterland ftarb am 21. März 1918 unfer lieber treuforgenber Cohn, Bruber, Schwager und Ontel

Inhaber Des Gifernen Rreuzes 2. Rlaffe

in ben fcweren Rampfen im Beften bei Bullecourt. Bereits 3 Jahre tampfte er für Raifer und Reich; eine Rugel ins berg feste feinem Birten, im Alter von 22 Jahren, ein jages Enbe.

Um ein ftilles Gebet für ben lieben Berftorbenen bitten

Die tranernde Mutter, Geschwister und Anverwandte. Oberlahnftein, ben 9. April 1918.

Das feierl Grequienamt wird am Freitag, 12. April, morgens 60% Uhr gehalten.



herr, Dein Wille gefchehe!

Bu frith bift Du von uns gegangen, fore Gaterland jogit Du binaun! Der Tob mun Meicher Teine Bangen, bu fiehlt nicht mehr bas Eiterubans. Dein beiher Wunich in nun gestürt, nach großer Schlacht beim Morgenrot, Mis alle Pflichten Du erfillet, ftanbit Du fur uns ben helbentab.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht mit, das unfer einziger lieber Sohn, Bruder, Entel, Schwager, Ontel und Reffe

Inhaber bes Gifernen Rrenges 2. Rlaffe

den Heldentod fürs Saterland am 27. Marz 1918, beim Uebergang über die Ancre, durch einen Kopfschuß, im Alter von nahezu 24 Jahren, erlitten hat. Rachdem berselbe alle Strapazen bes Krieges sowie die schweren Rämpse in Rußland und Serbien mitmachte, mußte er nun in Frankreich sein junges geben lassen. Seine letzte Sinhestätte besindet fic in dem Dorfe Thiepont, in der Rähe von Bapaume. Moge er dort in Frieden ruben!

Dies zeigen mit der Sitte um stille Teilnahme und ein gläubiges Gebet für den lieben Gesallenen tiefbetrübt an

Die tranernde gamilie :

Wilh. Gras und Frau, Anna Maria geb. Bollinger. Gberlahnftein und folghaufen a. b. d., ben 8. April 1918

Das feierliche Traueramt findet Montag, den 15. April, morgens Die Uhr, in der Bfarrlirde ju Dberlahnftein ftatt.

Bekanntmachungen.

## Solzverfteigerung.

Am Donnerstag, den 11. April 1918

vormittags 9 Uhr anjangend, werden nachfolgenbe Bolger öffentlich meiftbietenb verfteigert:

Diftrift Aspich 108a. 9 Rm. Gichencheit- und Rnuppelholg, 317 Rm. Buchenicheit- und Anfippelholg,

109 Rm. Reiferfnüppel,

2 Rm. Gidenfüferholg. Busammentunft um 81/2 Uhr an ber Grenbach. Cberlahnftein, ben 8. April 1918.

Der Dagiftrat.

Tie Reinigungearbeiten im Ratbaufe find vom 1. Mai ab anbermeit in vergeben. Melbungen unter Angabe ber Lobnausprüche find bis jum 13. April 1. 3 an ben Unterzeichneten Zimmer Rr. 2 einzureichen. Dort wird auch Ausfunft über Art und Umfang ber Arbeit gegeben.

Oberlahuftein, ben 2. April 1918

Der Magiftrat.

#### Die Beberolle

über bie von ben Unternehmern lands und foritwirticaftlicher Betriebe in ber biefigen Gemeinbe-tir bas 3abr 1917 ju gablenben Umlagebetrage liegt vom 12. be. Die ab 2 Bochen lang auf ber biefigen Staditaffe gur Ginficht ber Beteiligten offen. Die Stabitaffe nimmt auch Beitrittserflärungen gur

Daf pflichtberficherungeanstalt entgegen

Oberlahuftein, ben 9. April 1918

Der Magiftrat.

Mier Bezugnahme auf die Befanntmachung in Dr. 72 bes Rreisblatts betr Beichlagnahme, Gr Meibepflicht von Ginrichtungsgegenftanben bzw. Freiwillige Ablieferung auch von anberen Gegenftanben aus Rupfer, Rupferlegierungen Rickel, Rickellegierungen, Aluminium und Binn vom 26 Marg 1916 ergeht an bie Einwohner bas Erjuchen, Die in § 3 biefer Berordnung benannten Gegenftanbe bis jum 30 bs. Dis, in bem Rathaufe, Bimmer 2, gu melben. Das Bergeichnis ber abguliefernben Sachen fann an ber Melbestelle mabrend ber Buroftunden (8 - 12 Uhr Bormittage) eingesehen merben.

Oberlahnstein, ben 8. Mpril 1918.

Der Magiftrat.

Die Abgabe von Erbienreisern foll in biefem Jahre aus bem Diftritt Aspich von bem bafelbit erfallenen Buchenreifig erfolgen Der Breis beträgt

bei Geibstaufarbenung nach Anweifung bes guftandigen Forftichutbeamten 25 Pig. pro Bund

Diejenigen Berfonen welche auf Die Abgabe ber Reifer reflett eren, wollen fich unter Einzahlung bes vorftebenb angegebenen Betrages bis fpateftens jum 20. d. Mts. auf dem Rathaufe, Bimmer Rr. 5, melben Die Abgabe wird an einem noch fpater befannt gu

gebenben Tag erfolgen.

Oberlahnftein, den 9. April 1918.

Der Magiftrat.

Gemaß Magiftratebeschiuß vom 21. Mary 1918 wird für bie Gradt Reeberlahnftein gemaß Berrugung bes Finang. minifteriums vom 2. Februar 1918 Die öffentliche Dahnung bis auf weiteres bet Erhebung ber bireften Staats. und Gemeindefteuern an Stelle ber fchrifilichen Dahnung n.

Riederlahnftein, ben 5. Bpril 1918

Der Magiftrat.

#### Bortemonnate

als Fundfache bier abgegeben. Der Eigeniumer wolle fich auf bem Burgermeitteramt melben.

Riederlahnftein, ben 19. April 1918. Die Bolizeiverwaltung.

#### Dr. Zimmermanniche kaufmänn. Privationle Inh. Carl Sadie,

Coblen3,

Hohenzollernstraße 148, Sandelsfachklaffen für Schüler und Schülerinnen m Bolfsichulbiloung.

Söhere Handelsfachklaffe für Berjonen mit boberer Schulbilbung Beginn bee neuen Schuljahres 18. April. Raberes burch Brofpett.

> Speife. Serren-, Schlafzimmer und Rüchen fomie

Cingel-Möbel

taufen Ele trot ber großen Breisfteigerungen infolge aller Abichtuffe noch febr

> günnig bei

#### C. Backhaus

Möbelausfiellungen Robleng, Böhrftraße 60-67 und Fifchelftraße 4. Beftertigung. ohne Raufzwang. Gingang gur Böhrftraße 62.

Gutfließende

## das Liter 1.— Mark

erhalten Sie, wenn Sie unfer Tintenpulver oermenben.

Gin Brief fur ein flartes Buer Time reichend foftet 1 -MR. Der Buhalt eines Briefes wird in 1 Liter beigem Baffer aufgelöft und gefchuttelt ober gerühr', morauf bie Tinte fof ett gebrauchsfertig ift.

#### Papiergeschäft Ed. Schickel.

Kölner Lotterie jum Beften eines Lehrerheims Ziehung am 19. u. 20. April Lose à 3 Mk. 150 000 gewinn 75 000 50000 25000 M. Strassburger Lose Mk. 350, 9339 Geldgew. (Porto 15 Pf. jede Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kellekte Heh. Dercke, Kreuznac

#### Danksagung.

Für bie fo liebevollen Befuche mabrend ber Rrantheit, die gablreiche Beteiligung und bie überaus vielen Rrangfpenden bei ber Beerdigung un-feres nun in Gott rubenden lieben Tochterchens, Entelchens und Dichtchens

#### Katharina

fagen wir biermit Allen unfern berglichften Dant

Die trauernben Eltern Sergeant Wilhelm Baller & Bt. im Felbe und Frau Ratharina geb. Gilberg.

Oberlahnftein, Den 10. April 1918.

Freitag, den 12. April, abends 8 Uhr

Ausführende:

Herr N. Geisse-Winkel, Hofopernsänger, (Kgl. Theater Wiesbaden-Bayreuth), am Flügel: Herr Walter-Pischer, Wiesbaden.

Variationen C-moll

2. Valentins Gebet a. d. Op. "Margarethe"

4. Lieder: Heimkehr, Zueignung, Cacilie Pause -

5. An des Rheines grünen Ufern, Einlage

zur Oper "Undine" von Lortzing
6. Rhapsodie Nr. 14
7. a) Soldatenart, b) Emden, c) Prinz
Eugen, d) Fridericus Rex

Karten 3, 2 u. 1 Mk. Buchdruckerei Lemb-Braubach und Papiergeschäft Schickel-Oberlahnstein.

THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE

#### Unftelliger Junge als Lehrling in meine Buch. binberet gefucht

3oh. Bell, Riederlahnftein. Sauberes, tüchtiges

### Hausmadchen

in fleinen Saushalt gegen boben Bohn möglich per fofort gefucht. Bran Sauptmann Stockhaufen, Cobleng, Maingerfir 6, 2 Stock

## Tüchtig. Mädchen nicht unter 18 Johren mit g ten Zeugniffen für Anche und Haus jum 1. Mai ober 15. Mai ge-

Grau Gartenbireltor Stachte, Cobleng Biftortaftrage 38, 1. Gtod

Rodlehrfraulein in einem Luftturort an ber Abr per 1. oder 15. Mai, dafelbft tüchtiges Mädchen

für Frembengimmer u. alle bausden Arbeiten gegen boben Bobn Erintgelbee per fofort geincht Gathof Wire, Rreugberg Abr Rebeaverdienft nen jeben

Standes. 3. Stein, Bering, Beidnig, Lengnit 55.

gut reinigend, liefert in Boft

Beethoven

Gounod

Gumber

fiften von 20 Bfund franto gegen Nachnahme von 17,50 Mark überallbin

B. Diet, Duisburg,

#### bausfrauen. Mainna!

Mibelos und billig jede Ber-renmafche unter Garantie in überans ichone

abmaidbare Dauermaide felbit berfiellen Reine plattnot mehr Gratis Profpett erbitten M. Friebrich.

Laubenheim-Mains, Markt 1.

#### Schreiner lehrling und ein Gehilfe

Schreinermeifter Schmidt. Oberlahnflein.

Schon mobil 3immer mit Mittageffen gum I. Mat in Mirberlahnflein ju vermieten. Angebote unter Rengeret" an bie Geschäftsstelle b. Bl.

#### Rleintieraucht-Berein Riederlahnstein.

Donnerstag den 11. April, Vionatsversammlung

im "Birtehaus an ber Labn". Lages ord nung u. a. Ausstellung 1918. Um pünftliches und vollgabli-ges Erscheinen bittet dringend

#### Der Borftand. Prima Upfelwein

Buer 1.45 98 ft. empfiehlt

Ludm. Regler Bme., an ber tath Rirche, Sochite 17.

wieder eingetroffen bei

Wilh. Proembgen.

lang ober fury tauft Sammel-Beinr Rauth. flelle

#### Empfehle meine Holzsoulen nebit Dolgiandalen.

Bolgiobienlager 3. Berhars, Rieberlahmftein Donittuge

an verlaufen. Onditrate 60.

1 hochtrogendes m Rind

und eine junge S 18 1 trapende fteben jum Bertauf bei Gugo Blatt in Bellmid Gin neues

## Bferdekummet

mit Unterkummet, fowie Ropfgeftell wegen Sterbefall ju perfaufen 280, fagt Die Beichäfisftelle.

Fait neuer Gehrom und Uebergieher für ftarte Sigur preismert gu vertaufen 280, fagt bie Erpeb.

Ghülergeige

preismert gu verlaufen. Bieberlahnftein Babnhoffte. 47

grachtige ober Ziege Trächtige ober au taufen gefucht. Raberes in ber Gefchaftsftelle.

Rieine, rubige Beamtenfamilie jucht 3 bis 4-3immer-Bohnung. Offerten unter Bohnung an Die Gefchäfteftelle b BL